

MITTEILUNGEN FÜR HELLERAU



115. Ausgabe (Mai 2018)

Herausgeber: Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

LIEBE HELLERAUER,

wie schnell haben wir uns daran gewöhnt, dass aus der Ruine am Grünen Zipfel ein schmuckes Bürgerzentrum geworden ist. Nachdem das Gebäude jahrzehntelang verfallen war, kaufte ein eigens dafür gegründeter Förderverein 2008 die Waldschänke. Engagierte Hellerauer und Klotzschler machten aus dem heruntergekommenen Haus mit unermüdlicher Energie das Schmuckstück, das wir heute kennen. Viele haben für den Wiederaufbau gespendet oder selbst mit angepackt. Ein umfangreiches Angebot an Kursen und Veranstaltungen ist entstanden, von Yoga bis zum Jazzkonzert. Die Musikschule Paukenschlag hat Räume unterm Dach bezogen, und in der ersten Etage haben sich diverse Vereine eingemietet. Das helle und freundliche Erdgeschoss ist fast jedes Wochenende für private Feste und Firmenfeiern vermietet. Doch wer sorgt eigentlich dafür, dass der Laden läuft? Dahinter steckt keine Behörde und nicht die Stadt, sondern der Verein „Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau“ mit seiner Mitarbeiterin Irmgard Wellhau-



Reges Treiben am Bürgerzentrum

sen und einem kleinen Team von weiteren Mitarbeitern und ehrenamtlichen Helfern. Dem Verein gehört die Immobilie, und er ist verantwortlich für den Betrieb.

Nun ist der Verein in Schwierigkeiten. Denn bei der Mitgliederversammlung im März sollte ein neuer Vorstand gewählt werden.

Doch es gab nicht genügend Kandidaten. Am 28. Mai ist eine weitere Versammlung geplant, bei der die Wahl erneut auf der Tagesordnung steht. Findet sich dann kein neuer Vorstand, muss der Verein aufgelöst werden und die Waldschänke fällt der Stadt

oder einem Verein mit ähnlichem Profil (Denkmalpflege) zu.

Was dann aus dem Bürgerzentrum wird, ist ungewiss. Ob es hier noch Familienfeiern, Klavierabende und Walpurgisfeuer geben wird, ist äußerst fraglich. Deshalb sucht der Verein dringend neue Mitglieder und Unterstützer. Die Zahl der Aktiven ist in Relation zu den Herausforderungen des Hauses, des Grundstücks und den umfangreichen Möglichkeiten für Veranstaltungen zu klein. Kurzfristig werden Kandi-

daten gesucht, die den neuen Vorstand verstärken. Mittelfristig braucht der Verein mehr aktive Mitglieder, die dann in eine motivierte Vorstandsarbeit hineinwachsen können. Aber auch Hilfe bei anderen Dingen ist hochwillkommen, etwa mal den Thekendienst übernehmen, Mithilfe beim Fensterputzen oder Suppe kochen.

All dies ist nicht nur Last, sondern macht tatsächlich in der Gemeinschaft Spaß, tut man doch Gutes für sich und andere. Wie wäre es? Geben Sie sich einen Ruck und kontaktieren Sie die Waldschänke unter 0351-79539811 oder info@hellerau-waldschaenke.de, bevor es zu spät ist!

Die Redaktion

WIR MACHEN SCHLUSS

So steht es auf dem Deckblatt eines kürzlich vom Festspielhaus herausgegebenen Faltblattes im Hosentaschenformat, denn im Sommer wird sich Dieter Jaenicke mit seiner Mannschaft aus Hellerau verabschieden. Vor zehn Jahren kam er aus Brasilien nach Dresden, um die

Konzerte, Ausstellungen, Workshops, Festivals, Symposien, Vorträge, Kinderprojekte und vieles mehr. Auf beeindruckende Art ist es gelungen, an die große Geschichte des Hauses anzuknüpfen. Das Festspielhaus ist wieder zu einem Ort der zeitgenössischen Künste gewor-



Das Hellerau-Team verabschiedet sich nach 10 Jahren

Leitung des Festspielhauses zu übernehmen. Damals erschien es uns unvorstellbar, dass hier an jedem Wochenende Betrieb sein sollte, dass Heerscharen aus der Innenstadt auf den Grünen Hügel der Moderne pilgern würden und dass der Parkplatz vor dem Tessenowschen Bau voller PKWs mit auswärtigen Kennzeichen stehen würde. Doch diese Wunschvorstellung ist Wirklichkeit geworden. Die Besucherzahlen sprechen für sich: Im Jahr 2008 kamen knapp 7.000 Besucher in das Europäische Zentrum der Künste. Inzwischen sind es rund 45.000 neugierige Menschen pro Jahr. Das Haus wird ganzjährig bespielt, und das auf vielfältigste Weise: Es gibt Tanz und Theater,

den. Was allerdings bedeutet, dass es auch Experimente gibt, die mitunter scheitern können. In den zurückliegenden zehn Jahren überwiegen aber deutlich die wunderbaren Eindrücke. Was haben wir hier für schöne Abende erlebt! Die zahlreichen Kooperationspartner, die Jaenicke mit seinem weitgespannten Netzwerk für Hellerau gewinnen konnte, brachten die Welt nach Hellerau. Seit 2014 gibt es mit den Apartments im Westflügel auch endlich Unterbringungsmöglichkeiten für die Künstler auf dem Gelände. Dem geplanten Ausbau des Ostflügels blicken wir weiterhin gespannt entgegen. Jaenicke ist es auch gelungen, dem

Festspielhaus den Charakter eines Elfenbeinturms zu nehmen. So brachten Projekte mit dem Kindergarten und der Grundschule Hellerauer Kinder und deren Familien ins Haus. Mit dem Golgi Park und der Reihe Kitchen Talk wiederum öffnete sich das Zentrum für Geflüchtete und etablierte sich als Ort der Begegnung. Zur Erfolgsbilanz der Jaenicke-Ära gehört auch, dass zunehmend Fördermittel eingeworben werden konnten und dass das Europäische Zentrum der Künste heute in zahlreichen nationalen und internationalen Netzwerken fest verankert ist. Seit 2016 gehört es außerdem zu einem Bündnis internationaler

Produktionshäuser und wird mit Bundesmitteln gefördert.

Ab August 2018 wird Dieter Jaenicke in Düsseldorf die Internationale Tanzmesse NRW leiten, ein Festival für zeitgenössischen Tanz. Ihm und seinen bisherigen Mitarbeitern wünschen wir alles Gute! Im Festspielhaus wird Carena Schlewitt das Steuer übernehmen. Wir sind gespannt auf die neuen Impulse, die sie setzen wird, und hoffen auf ein Wiedersehen mit vielen Künstlern, deren Produktionen wir in den letzten Jahren in Hellerau erleben konnten.

Ulrike Kollmar und Uta Bilow

— 750 Jahre Rähnitz —

In diesem Jahr feiert unsere Nachbargemeinde Rähnitz das 750. Jubiläum ihrer ersten urkundlichen Erwähnung. Es waren bekanntlich zum Teil Rähnitzer Bauern, denen Karl Schmidt vor 110 Jahren Äcker abkaufte, um die Gartenstadt Hellerau zu bauen. Wir nehmen das Jubiläum zum Anlass, in diesem Jahr eine Reihe von Beiträgen zu veröffentlichen, die sich mit Rähnitz befassen.

DER BAUERNWEG

Die sich durch den langgestreckten Rähnitzer Dorfkern vom Lausaer Weg bis zur Radeburger Straße hinziehende Straße heißt „Bauernweg“. Diese Straße nannte man seit altersher „Dorfstraße“. Hier befand sich der Anger des Dorfes, dort, wo etwa in der Dorfmitte das „Schlachtdenkmal“ steht, das an die Kämpfe der Befreiungskriege 1813 erinnert, die auch Rähnitz berührten.

Ursprünglich war der Bauernweg nur mit Dreiseithöfen bebaut. Später kamen noch Häusleranwesen hinzu. Zahlreiche ältere Hausinschriften und andere Schmuckelemente verzieren manches der Gebäude. Anlässlich einer Verbreiterung dieser Straße auf 8,5 Meter erhielt sie im März 1900 die Bezeichnung „Hauptstraße“. 1933 wurde sie in Hindenburgstraße umbenannt. Nach der Rückbenennung im Mai/Juni 1945 in Hauptstraße folgte wenig später die Umbenennung in Bauernweg. Hauptgrund für den Namenswechsel waren Verwechslungen mit der Hauptstraße in Klotzsche.

Der heutige Bauernweg war früher die wichtigste Kommunikationsstraße in Rähnitz. Zwischen 1908 bis etwa 1930 blieb die Anzahl der Straßen und der Einwohner nahezu



konstant. Erst in den darauffolgenden Jahren wurde das Straßennetz in Rähnitz bis 1940 ausgebaut, wodurch sich die Zahl der Straßen auf 20 verdoppelte. Am Bauernweg Nr. 20 entstand 1839 das erste Rähntzer Schulhaus. Heute ist es ein privates Wohnhaus. Bereits lange vor dem Schulhaus entstand das Erbgericht von Rähnitz, Bauernweg Nr. 17. Wie der Name sagt, war es der Gerichtsort für niedere Strafsachen im Dorf. Die Gerichtsbarkeit wurde immer auf den nachfolgenden Besitzer des Anwesens vererbt. Mit dem Erbgericht verbunden war auch die Schankgerechtigkeit und damit der Betrieb einer Gaststätte. Der Besitzer Bruno Pfützner war bis zur Gründung der LPG im Jahre 1946 gleichzeitig auch Landwirt. Außer dieser Schänke gab es noch eine weitere Gaststätte am Bauernweg, in der Nr. 60. Diese nannte man „Zur Hoffnung“. Wirtin war hier bis zum Abriss wegen Baufälligkeit Frida Pietzsch. Nach der Errichtung des Kulturhauses, das in freiwilligen Arbeitsstunden durch die Einwohnerschaft von Hellerau und Umgebung sowie der ortsansässigen Handwerker und Betriebe entstand, gab es in dieser schönen Kulturstätte außer einem Lichtspieltheater auch wieder eine gepflegte Gaststätte. Doch auch dieses Haus der Kultur fiel dem Verfall nach der politischen Wende 1989 zum Opfer und wurde letztendlich abgerissen. Jetzt stehen an seiner Stelle zwei schmucke Einfamilienhäuser. Tanzveranstaltungen gab es im Kulturhaus und in der „Hoffnung“ nicht, wohl aber im Erbgericht, das

einen geräumigen Tanzboden aufweisen konnte. Im ehemaligen „Lindengarten“ an der Hellerstraße, welcher mit der Fleischerei von Fleischermeister Schmiedgen verbunden war, gab es ebenfalls Tanz und Bühnenschau auf dem Saal mit umlaufender Galerie. Auch diese kulturelle Einrichtung verschwand in den letzten Jahren und machte einem Einfamilienhaus Platz.

Aber zurück zum Bauernweg. In ihn münden der Lausaer Weg und die Hellerstraße von links, die Feldgasse und die Hohle Gasse von rechts ein. Am 17. April 1945 traf eine einzelne amerikanische Fliegerbombe das Gut Nr. 23 am Bauernweg und zerstörte den Stall. Das Vieh wurde getötet; eine Gedenktafel am Stallgebäude erinnert daran. Eine beachtliche Anzahl Gewerbetreibender, Einzelhändler und Handwerker hatte sich neben den landwirtschaftlichen Gütern bis zum Ende des zweiten Weltkrieges hier niedergelassen. In der Nachkriegszeit und der Zeit der DDR bis 1989 war es schwierig, diese Einrichtungen am Leben zu halten. Erst nach der Wiedervereinigung begann wieder eine Blütezeit am Bauernweg. Eine Orgelbaufirma^{**}, Autowerkstätten, Einzelhändler, Ärzte, Vermietungsunternehmen u.a. fanden hier eine neue Entwicklung und Existenz.

Siegfried Bannack

^{*} Paul von Hindenburg, 1847-1934, zweiter deutscher Reichspräsident.

^{**} Orgelbau Wegscheider, siehe Blättl Nr. 69

DIE RÄHNITZER KIRCHE

Die evangelischen Bewohner von Rähnitz mussten früher nach Reichenberg laufen, um zu einem Gottesdienst zu gelangen. 1904 wurde anstelle der vorherigen Friedhofskapelle eine Kirche errichtet, die sich die Pfarrstellen allerdings immer mit anderen Gemeinden geteilt hat, zeitweilig auch der Klotzscher Gemeinde. 2006 fand die Vereinigung der Rähntzner mit der Schwesterkirche in Wilschdorf zur Christophorusgemeinde statt. Nun ist das Gebäude innen und außen erneuert worden und erwartet Besucher.

Ein schöner heller Raum, er wirkt modern und offen und erinnert irgendwie an eine „Schwedekirche“. Die Rähnitzer Kirche liegt versteckt hinter Bäumen inmitten des Friedhofs an der Ludwig-Kossuth-Straße. Bisher kamen selten Besucher, um hier zu rasten oder einen Blick in das kleine Kirchlein zu werfen. Denn ein Schmuckstück war die Rähnitzer Kirche in den vergangenen Jahren nun wirklich nicht. Als wir im Jahr 2004 mit einer Festwoche das 100-jährige Jubiläum feierten, war die Kirche in einem bedauernswerten



Kirche mit Anbau

baulichen Zustand: Zum Dach regnete es herein, die Farbe blätterte von den Wänden, Toiletten gab es nur als „Plumpsklo“ und die Elektrik war nicht belastbar. Doch die Gemeinde hielt treu zu ihrer Kirche, feierte weiterhin Gottesdienste und begann Spenden zu sammeln und der Kirchenvorstand mit einem eigens dazu eingesetzten Bauausschuss plante die Sanierung. Es wurde viel geplant und wieder viel verworfen, viel diskutiert und bedacht. Dann wechselten die Pfarrer und auch die Kirchenvorstände. 2014 wurde endlich unter Leitung von Architektin Angelika Lorenz aus Langebrück die Außensanierung angepackt: Die Kirche bekam ein neues gedämmtes Dach und der Turm eine neue Schieferverkleidung, die Fenster wurden restauriert und die Fassade erneuert. Nach zwei weiteren Jahren der Planung und des Antragsverfahrens begann im Januar 2017 die Innensanierung mit dem dringend nötigen Anbau für Toiletten, Küche und Technikraum. Dieser wurde auf der Westseite des Kirchengebäudes errichtet und fungiert heute gleichzeitig als neuer Haupteingang. Der Innenraum der Kirche bekam

einen neuen Farbanstrich, Fußboden, Heizung und elektrische Anlage wurden erneuert und der riesige neue Radleuchter lässt die Kirche im neuen Glanz erstrahlen. Dabei wird durch die flexible Bestuhlung eine vielseitige Raumnutzung möglich.

Die pneumatische Jehmlich-Orgel aus der Erbauungszeit der Kirche erwies sich leider als nicht restaurierungsfähig und musste ausgebaut werden. Die Gemeinde konnte eine historische Kayserorgel aus dem Jahre 1819 aus Privatbesitz er-

werben, die auf einer neu errichteten Seitenempore eine optisch und akustisch wirkungsvolle Aufstellung finden wird. Um dieses Vorhaben zu realisieren, engagieren sich viele Musiker mit Benefizkonzerten in der Rähnitzer Kirche unter dem Motto: „Musik für die Musik“. Die ehemalige Orgelempore kann zukünftig für Gemeindegruppen genutzt werden. Denn das auffällige Wilschdorfer Kirchengemeindehaus steht für die Kirchengemeinde künftig nicht mehr zur Verfügung. Nur durch den engagierten Einsatz vieler Ehrenamtlicher konnten wir das Bauwerk fertig stellen. So wurden über 1.000 Arbeitsstunden geleistet und es sind mehr als 70.000 € gespendet worden. Wir waren glücklich, als wir am 10. Dezember 2017 die Kirche wiedereröffnen konnten: mit einem Festgottesdienst und einem Fest für Leib und Seele mit allen Firmen, Planern, Eigenleistern und der ganzen Kirchengemeinde. Nun würden wir uns freuen, Sie in der Rähnitzer Kirche begrüßen zu dürfen.

*Pfarrerin Carmen Kindler
und Kirchenvorstandsvorsitzender
Ingo Kuntzsch*

DIE MERIDIANSÄULE IN RÄHNITZ

Neben einer Schrebergartenanlage in einem kleinen Waldstück steht die an einen überdimensionierten Butterstampfer erinnernde Sandstein-Säule, welche der Kartograph und Astronom Wilhelm Gottfried Lohrmann im Jahr 1828 errichten ließ. Mit zehn Metern Höhe diente sie zusammen mit ihrem Gegenstück in Bannewitz auf der Goldenen Höhe zur exakten Bestimmung der Nord-Süd-Richtung, eine Eigenschaft, die Längengrade, welche auch Meridiane genannt werden, aufweisen. Lohrmann war im Jahr 1835 Leiter der trigonometrischen Katastervermessung Sachsens geworden und konnte mit Hilfe der beiden Meridiansäulen und einer weiteren Messstation in der Dresdner Altstadt sein Koordinatensystem zur Vermessung von Sachsen aufspannen „für eine neue Grundlagenmessung, die alle Willkür bei der Festsetzung der Grundsteuer beseitigen sollte“ – so zu lesen auf der Gedenktafel an der Meridiansäule. In den Jahren zuvor hatte sich Lohrmann schon als Amateur-Astronom einen Namen gemacht und die Kartierung der für uns sichtbaren Mondoberfläche begonnen. Sein reliefartig gestaltetes Porträt zierte die Gedenktafel der Meridiansäule; es zeigt einen jungen



Foto: Tanja Fischer

Mann mit sanften Gesichtszügen. Er verstarb schon im Alter von 44 Jahren an einer Typhuserkrankung. Sein Antlitz zierte auch seit 1961 die Amtskette des Rektors der Technischen Universität Dresden. Lohrmann war der erste, der dieses Amt bekleidete. Wie an der Rückseite der Säule auf einer weiteren Plakette zu lesen ist, wurde die Säule im Jahr 1987 durch fünf Rähnitzer Bürger restauriert. Als schlichtes Denkmal erinnert sie an einen bedeutenden Dresdner Forscher und Naturwissenschaftler und zeigt uns, dass Navigation und Orientierung nicht immer selbstverständlich und kinderleicht waren.

Tanja Fischer

DER „WILSCHDORFER MÄNNERGESANGVEREIN“ Rückblick auf 135 Jahre Tradition

Früher konnte man sie im „Lindengarten“ in Rähnitz erleben, bei Faschingsfeiern, Stiftungsfesten und sonstigen größeren Veranstaltungen. Außerdem sang der Wilschdorfer Männergesangverein auch regelmäßig im Saal des Wilschdorfer Gasthofs. Beide Lokale gibt es heute nicht mehr. Doch der Chor, der am 9. April 1883 als Männergesangverein „Liederhain Wilschdorf“ gegründet wurde, begeht in diesen Tagen sein 135. Jubiläum!

Besetzt ist der Chor in den vier männerchor-typischen Stimmlagen: 1. Tenor, 2.

Tenor, 1. Bass und 2. Bass. Für jede Stimme gibt es vier bis sechs Sänger, so dass bei den Proben und Auftritten mindestens 20 Männer engagiert und mit Freude zur Sache gehen. Neben dem großen Chor singt das Doppel-Quartett, gebildet aus 8 stimmfesten Sängern, auch bei privaten und Firmen-Feiern.

Der Chor hat ein umfangreiches Repertoire vor allem deutscher regionaler und überregionaler Lieder, die – so wurde uns von Zuhörern versichert – wohlklingend zu Gehör gebracht werden. Proben und Auftritte erfolgen unter der Leitung unse-

res jungen und musikalisch hervorragend ausgebildeten Chorleiters, Herrn Vitali Aleshkievich, und des Vereinsvorsitzenden, Herrn Josef Krauter. Geprobt wird in einem Gesellschaftsraum im Gebäude des Tinkerhofs in Altwilschdorf, vor- und nachher werden auch „Dorfgespräche“ geführt. Außerdem unternimmt der Verein mit seinen Mitgliedern und interessierten Bürgern im Jahr auch einige Vereinsfahrten, verbunden mit Chorauftritten unterwegs und am Zielort.

Gerne würde der Chor aus dem nachbarschaftlichen Umfeld Rähnitz und Hellerau sowie Klotzsche zusätzliche Sangesfreunde gewinnen. Der Chor braucht – wie jede aktive Gemeinschaft – Nachwuchs. Interessierte Männer, gerne aus

jüngeren Jahrgängen, sind herzlich willkommen. Jeden Montag treffen wir uns um 19 Uhr im Tinkerhof, Am Winkel 3, zur Singestunde. Bei Interesse – auch mal zum „Schnuppern“ – kann man den Vorstandsvorsitzenden, Herr Krauter, anrufen (Tel. 0351- 880 7019) oder ihm eine Mail senden (j.krauter@gmx.de). Oder man kommt einfach vorbei. Auch im Internet sind wir zu finden:

www.oscvev.de/choere.html?show=82.

Der Wilschdorfer Männergesangverein ist demnächst zu hören beim Pfingstsingen im „Waldmax“ und im September beim „Wein- und Forstfest“ in Klotzsche sowie beim „Jagdfest“ in Moritzburg

Peter Volkmer

— 750 Jahre Rähnitz —

KINDERFEST AM GONDLER

Der Sommer ist einfach die schönste Zeit für Feste jeder Art. Da darf natürlich auch das beliebte Hellerauer Kinderfest nicht fehlen. Deshalb sollte man sich schon jetzt Samstag, den **9. Juni 2018** fest in den Kalender eintragen. Zum 26. Mal lädt der Verein Bürgerschaft Hellerau in der Zeit von 14 bis 18 Uhr zum Feiern an den Gondler ein. Unter dem diesjährigen Motto „Wer will fleißige Handwerker sehen“ haben sich die Veranstalter jede Menge einfallen lassen. Eröffnet wird die Veranstaltung wieder mit einer thematisch passenden Rhythmikauführung der Kita Tännichtweg und der 84. Grundschule. Danach wird den Zuschauern ein kunterbuntes Programm geboten.

Neben dem Bühnenprogramm bieten auch die Stände vieles rund um das Festmotto. Kleine Handwerker kön-

nen z.B. mit dem Musikverein Paukenschlag Trommeln selbst bauen, beim Förderverein der 84. Grundschule eine eigene Uhr aus Holz basteln oder mit dem Hellerauer Kinderhort Blumenkränze gestalten.

Besonders freuen kann man sich auf den Experten für historisches Gewerbe Andreas Eckardt; er dreht mit den Kindern Glasperlen am Lehmofen. Auch die Hellerauer Werkstätten werden die Handwerker von morgen zum „Werkeln“ ermuntern. Wer gern sportlich aktiv sein möchte, wird ebenso auf seine Kosten kommen. Fortuna Rähnitz bietet eine kleine Fußballgolfanlage an, der Hellerauer Reit- und Fahrverein kommt wieder mit seinen Pferden und wer dann noch Kraft hat, schnuppert beim VfB Hellerau-Klotzsche in das Programm des Flizzy-Sportabzeichens. Auch für das kulinarische Wohl ist gesorgt. Ob herzhaft oder süß, es wird einiges für den Gaumen gezaubert. Während die Großen das Fest im Schatten der großen Bäume genießen, können die Kleinen sich schminken lassen oder ihr Wissen wieder beim großen Quiz testen. Mit etwas Glück kann man seine Gewinne dann in einem wunderschönen Stoffbeutel nach Hause tragen, der zuvor am Stand der Kita

Koboldland selbst bedruckt wurde. Diese und viele weitere Highlights werden garantiert für einen erlebnisreichen Familiennachmittag sorgen.

Zum Schluss ein Aufruf in eigener Sache: Wir bitten wieder um zahlreiche Kuchen Spenden (keine Sahnetorten), die am Festtag ab 13 Uhr am Kuchenstand abgegeben werden können. Besonders freuen wir uns auch über Helfer, die uns z. B. beim Auf- oder Abbau unter die Arme greifen könnten. Die Koordination übernimmt Andrea Anders (Telefon: 0176-5442 0455 oder Mail: mail@andrea-anders.de).

Wenn Sie sich gerne mit einer Geldspende zugunsten des Kinderfestes beteiligen möchten, so können Sie diese auf das Konto des Vereins Bürgerschaft Hellerau e.V. bei der Ostsächsischen Sparkasse Dresden überweisen (IBAN: DE17 8505 0300 3120 1123 71). Eine steuerabzugsfähige Spendenbescheinigung wird vom Verein ausgestellt.

Abschließend noch ein dickes Dankeschön auch allen im Text nicht genannten Vereinen, Institutionen und privaten Helfern, die uns bei der Vorbereitung und Durchführung des Festes tatkräftig unterstützen.

Anja Bruch

SCHNELLER, HÖHER, WEITER



Dieses Mal stellen wir zwei junge Hellerauerinnen vor, die in der 2. Bundesliga Volleyball spielen: Meghan Barthel und Lena Liegert

Dass Meghan Barthel einst die ideale Körpergröße für das – bereits jahrelang praktizierte – Kunstturnen überschritt und über einen Eignungstest zum Volleyball stieß, stellt sich im Nachhinein als glückliche Wendung des Schicksals dar: – nach bereits fünf Jahren schaffte sie es bis in die 2. Bundesliga. Zu ebensolchem Erfolg hat es auch ihre Mannschaftskollegin und Freundin Lena Liegert gebracht, deren Talent durch eine Sichtung des DSC entdeckt wurde.

Seitdem Meghan und Lena, 18 und 16 Jahre alt, das Sportgymnasium Dresden besuchen, haben sie ein straffes Trainingsprogramm zu absolvieren: Nach der ersten Trainingseinheit vor der Schule von 7.30 Uhr bis 10 Uhr und dem anschließenden Unterricht bleiben gerade einmal zwei Stunden Zeit für die Hausaufgaben, bevor dann das zweite tägliche Training von 18 bis 20 Uhr zu bewältigen ist. Um Schulpensum und Sportprogramm gleichzeitig stemmen zu

können, wird die gymnasiale Oberstufe auf drei Jahre gestreckt. Klingt erstmal gut – aber dieses Privileg wird nur Schülern mit sportlicher Perspektive ermöglicht, bei denen keine Vier auf dem Zeugnis steht. Wer das nicht erreicht, absolviert das Gymnasium in zwölf Jahren oder wird in die Oberschule zurückgestuft. Bei diesem Tagesablauf ist an das Betreiben anderer Hobbys oder nachmittägliches Shoppen- bzw. Kaffeetrinken gehen oder aber an ausgedehnte abendliche Feiern selten zu denken.



Lena Liegert und Meghan Barthel

An den Wochenenden finden sehr oft die Wettkämpfe um den Bundespokal oder die Turniere für die Deutschen Meisterschaften statt – die Tage spielen sich dann im vereinseigenen Bus, im Hotel und in der Sporthalle ab. Die (Groß-)Eltern und Freunde der Volleyballerinnen fahren nicht selten durch die ganze Republik, um als Fanblock Unterstützung zu bieten. Auch die Schulferien werden regelmäßig dem Sport geopfert. So bestanden die Winterferien aus einem Volleyball-Trainingslager, gefolgt von einer Woche Ski-Langlauf. Letzteres dann wohl zur Belohnung? Die Mädchen lächeln etwas gequält: Absolviert werden musste ein knackiges Langlauf-Pensum als winterliche Variante eines Ausdauertrainings. Und die Sommerferien? Bei Meghan bleiben auch sie nicht komplett frei, denn die junge Spielerin startet zusätzlich auch noch erfolgreich beim Beachvolleyball.

Der sportliche Erfolg der beiden Sportlerinnen verlangt einiges an Verzicht und Disziplin. Es gilt, die knappe Freizeit straff durchzuplanen. Aber so gewinnen sie auch jede Menge Erfahrung, Selbstbewusstsein und Teamgeist.

Sind bei einem derartigen Programm aber nicht auch mentale Durchhänger vorprogrammiert? Die Mädchen nicken. Das fordernde Training, die körperliche Belastung, die gering bemessene Frei-

zeit, die nebenbei zu bewältigende Schule, die zusammengekürzten Ferien, gelegentliche sportliche Niederlagen – all diese Dinge fordern ihren Tribut. Was hilft dann aber, wenn die Motivation doch einmal wegzubrechen droht? Oft sind es die Eltern, Mannschaftskameradinnen oder Freunde, aber natürlich auch Trainer und

Sportpsychologen, die in solchen Fällen Mut zusprechen und neu motivieren. Über nur mittelschwere Schwächelphasen hilft aber auch die passende Nervennahrung schon mal hinweg: Ganz wichtig: Schokolade! Bei Meghan dürfen es gern bis zu drei Eis täglich sein, um sie bei der Stange – oder vielmehr: am Netz – zu halten.

Schließlich sind es aber vor allem die Freude am Sport, der Teamgeist und die Sportlerfreundschaften, die die Härten des Alltags wettmachen und natürlich nicht zuletzt die sportlichen Erfolge: Die U16-Mannschaften der beiden Zweitligistinnen wurden Deutscher Meister, im Jahr 2017 errangen sie den Sieg um den Bundespokal und Meghan und ihre Beachpartnerin wurden Deutscher Vize-Meister im U20-Beachvolleyball! Das motiviert ungemein; die Sportskanonen würden derzeit mit niemandem tauschen wollen. Ihnen gebührt Anerkennung – sie verzichten auf vieles, aber sie haben es auch ordentlich zu etwas gebracht! Chapeau und herzlichen Glückwunsch! – Wir wünschen viel Freude und Kraft für eure weitere sportliche Laufbahn!

Monika v. Barnekow

Obstblütenfest im Naturraum Hellerau: Noch dürften es nur wenige Blüten sein, die sich in diesem Frühjahr an den Bäumchen im Naturraum Hellerau zeigen. Dennoch wollen wir dies zum Anlass nehmen zu einem kleinen Obstblütenfest am 5. Mai auf der Streuobstwiese an der Karl-Liebknecht-Straße. Nach einer Aufräumaktion ab 14 Uhr werden ab 15 Uhr zwei Informations- und Sortentafeln aufgestellt, die durch die Baumpaten finanziert wurden. Jeder, der mag, (und bei geeignetem Wetter) kann das Ganze ausklingen lassen auf seiner Picknickdecke z.B. beim Verzehr von eigenen Obstkreationen oder bei gemeinsamen Gesprächen.

Sauber ist schöner: Am Samstag, den 7. April, fand wieder die alljährliche Müllsammelaktion des Vereins statt. In diesem Jahr war die Beteiligung erfreulicherweise sehr groß; mehr als 30 Hellerauer räumten entlang des Moritzburger und Klotzscher Wegs sowie des Gondlers und im Naturraum Hellerau auf. Bei herrlichem Frühlingwetter traf man sich nach dem Müllsammeln auf der Sonnenterrasse der Waldschänke bei einem Mittagsimbiss und netten Gesprächen.



Mitgliederversammlung der Vereins Bürgerschaft Hellerau

Wie jedes Jahr zum zweiten Freitag im März hat der Bürgerverein wieder seine Mitglieder eingeladen, um über Aktivitäten und Finanzen Rechenschaft abzulegen. Im Fokus standen die Berichte des Vorstands, der Arbeitsgruppen und der Kassenbericht. Dabei zeigten insbesondere die Berichte der AGs wieder einmal, wie vielfältig die Aktivitäten des Bürgervereins sind. In den AGs *Bau*, *Blättl*, *Kinderfest*, *Museum*, *Naturraum*, *Soziales und Umwelt* haben sich Mitglieder mit ganz unterschiedlichen Interessen organisiert, aber sie alle eint die Freude, mit ihrem ehrenamtlichen Engagement etwas Gutes für Hellerau zu tun.

Die „Highlights“ des letzten Jahres waren das Kinderfest, das Frühstück im Grünen, die Offenen Gärten, das Projekt Gestaltungsfibel (AG Bau) und die Adventsfeier auf dem Markt sowie Exkursionen der Museumsgruppe z.B. zur Otto-Gussmann-Ausstellung im Museum Freital. Daneben gibt es Gruppen, die regelmäßig und zuverlässig ihre Arbeit tun, wie *Blättl* (viermal jährlich „Mitteilungen für Hellerau“), *Soziales* (monatliche Seniorenrunde) oder *Umwelt* (Krötenwanderung: 2017 wurden 692 Erdkröten, 23 Frösche und zwei Teichmolche übergesetzt.).

Im Kassenbericht stellte Katrin Strobel die Einnahmen und Ausgaben gegenüber und präsentierte ein sehr positives Jahresergebnis. Der Kassenprüfer bestätigte im Anschluss eine fehlerfreie Haushaltsführung und daher wurden der Vorstand und der Kassenprüfer einstimmig für das Geschäftsjahr 2017 entlastet. Auch für die Zukunft ist der Verein finanziell gut gerüstet. Es gibt genügend Rücklagen für laufende oder geplante Projekte und für die Miete der Vereinsräume in der Waldschänke für die nächsten Jahre.

Die Ankündigung der geplanten Veranstaltungen, neben den traditionellen wie Kinderfest oder Adventsfeier auch wieder das Frühstück im Grünen, bildete den Abschluss der diesjährigen Mitgliederversammlung.

Wolfgang Gröger

Fête de la musique – Musik aus allen Ecken: In mehr als 500 Städten weltweit treten Amateur- und Berufsmusiker jährlich zum Sommeranfang auf Plätzen, in Parks, vor Cafés oder in Geschäften – ohne Honorar – auf. Der Freie Musikverein Paukenschlag e.V. und das Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V. möchten sich nun erstmals auch in Hellerau daran beteiligen.

Am Donnerstag den 21. Juni 2018 von 16.30 – 18 Uhr werden wir am Markt Hellerau, im Innenhof des GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten und in der Waldschänke musizieren und den Sommeranfang feiern.

Das Programm:

- 16:30 – 17:30 auf der Terrasse am Markt Hellerau Percussionband · Kindertanz · Klarinetten-Duo · Weltmusikensemble
- 16:30 – 17:30 im Innenhof GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten
Paukenschlag-Orchester · Gitarrenensemble · Band „Katiju“
- 18:00 Treffen aller Musiker und Zuhörer auf dem Waldschänkengelände · gemeinsam singen + musizieren
- 18:30 – 20:00 Leckeres Imbissangebot zu moderaten Preisen · musikalische Darbietungen: Instrumentalensemble · Celloensemble · Chor · Band „Box of Candy“

Informationen über: 0351-8805029 – Musikverein Paukenschlag
0351-79539811 – Bürgerzentrum Waldschänke

Eine Gedenktafel für Margarete Junge (1874 – 1966) wurde am 19. April 2018 aus Anlass ihres 52. Todestages auf dem Alten Friedhof Klotzsche enthüllt. Margarete Junge, die seit 1934 in Hellerau lebte, war Designerin von Möbeln und Kunstgewerbegegenständen, u.a. für die Deutschen Werkstätten. Und sie war die erste Frau, die eine Professur an der Kunsthochschule Dresden erhielt. Die Margarete Junge Gesellschaft e.V. hat sich zum Ziel gesetzt, das Andenken an sie durch Publikationen und Veranstaltungen wach zu halten. Gemeinsam mit den Deutschen Werkstätten lud die Gesellschaft zu einer Feierstunde ein.



Vergleich macht klug: Nein, die Weltkulturerbebewerbung Helleraus ist nicht eingestellt worden. Wir arbeiten noch immer an diesem Thema. Vielleicht wissen Sie, dass wir uns für eine erneute Bewerbung zur Aufnahme in die Tentativliste des Bundes anders aufstellen sollten, so der Ratschlag der Kultusministerkonferenz im Jahr 2014. Vor gut einem Jahr hatten wir zu diesem Zweck ein Kolloquium organisiert mit dem Ergebnis, dass ein konkreter internationaler Vergleich mit anderen Stätten uns weiterbringen würde. Da Hellerau ein Hotspot der deutschen Industriekultur ist, beantragten wir ein entsprechendes Projekt bei der Kulturstiftung Sachsen. Zu unserer großen Freude wurde der Antrag positiv beantwortet und Unterstützung zugesichert. Den Auftrag erhielt das Institut für Heritage Management. Es wird bis August einen schriftlichen Bericht mit den Ergebnissen seiner Arbeit abliefern. Wie der Förderverein dann weiter vorgeht, berichten wir Ihnen gern an gleicher Stelle.



Anette Hellmuth · Förderverein Weltkulturerbe Hellerau e.V.



Verein Bürgerschaft Hellerau e.V.

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 33 45 43 85
www.hellerau-buergerverein.de

in der Regel
an jedem 3. Dienstag,
15:00

Seniorenkaffee – Spiele, Filme, Basteln, Musik
Anmeldung erbeten bei Frau Peukert (880 7550) oder
Frau Springer (880 4065).

05.05., 14:00/15:00

Obstblütenfest im Naturraum Hellerau
(siehe Rubrik „In eigener Sache“)
14:00: Aufräumen des Geländes
15:00: Aufstellung der Schautafeln, evtl. Picknick

26.05., 14:30

Führung Versöhnungskirche Striesen mit Herrn Dr. Böhmert;
Treffpunkt: Kreuzganhof Schandauer Straße

09.06.,
14:00 – 18:00

26. Hellerauer Kinderfest am Gondler
(siehe Artikel Seite 7)
Auf-/Abbauhelfer und Kuchenspender gesucht!



Bürgerzentrum Waldschänke

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel.: 79 53 98 11 (AB/Rückruf)
www.hellerau-waldschaenke.de

Mo, 17:00 – 19:00
Mi, 10:00 – 12:00
oder nach Vereinbarung

Sprechzeiten der Waldschänke

03.05., 19:30

Jazz plus Suppe – das Duo KATIJU erzählt märchenhafte
Geschichten von Liebe, Hoffnung und Sehnsucht.

21.06., 16:00 – 20:00

Fête de la musique – siehe Rubrik „Hellerau aktuell“ Seite 11

Weitere aktuelle Veranstaltungshinweise auf der Webseite



Veranstaltungen des

Freien Musikvereins Paukenschlag

Am Grünen Zipfel 2, 01109 Dresden, Tel. 880 50 29
www.musikverein-paukenschlag.de

05.05., 15:00

Benefizkonzert i. Rahmen d. Klotzscher Kulturtag
Schüler des Musikvereins musizieren für die Förderung der
musikalischen Ausbildung von Kindern und Jugendlichen;
Alte Kirche Klotzsche, Altklotzsche 63a

07.05., 16:00

Kindertanz – für Kinder von 4 bis 10 J. mit Sindus Al-Hayek,
fünf Unterrichtseinheiten je 60 Min.;
Anmeldungen unter: www.musikverein-paukenschlag.de

04.06., 19:00

Konzert des Celloensembles – Werke aus verschiedenen
Epochen; Leitung: Zoya Polayakova

21.06., 16:00 – 20:00

Fête de la musique – siehe Rubrik „Hellerau aktuell“ Seite 11



Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 68, 01109 Dresden, Tel.: 21590-0
www.dwh.de

noch bis 31.08.

Ausstellung: Katja Pfeiffer – under construction –
Wandobjekte; Vernissage: 02.05., 19:30

jeweils 19:30
16.05.
20.06.

Werkstättenkonzerte:
Klassenkonzert des Landesgymnasiums für Musik
Guitar Mania



GebäudeEnsemble
Deutsche Werkstätten
Hellerau

GebäudeEnsemble Deutsche Werkstätten Hellerau

Moritzburger Weg 67, 01109 Dresden
www.hellerau-gb.de

jeden 2. Montag
im Monat, 19:30

Offener Vereinsabend des Vereins International Friends
Dresden e.V. im Raum Riemerschmid,
<http://internationalfriends.de>



Europäisches Zentrum der Künste

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden, Tel.: 26462 0
www.hellerau.org

Auszüge aus dem umfangreichen Spielplan:

03. – 12.05.

Festival „Me, Myself and I“ mit herausragenden
internationalen Künstlern;
<http://hellerau.org/me-myself-and-i>

14. – 21.05.

Festival „B-Europe“
Seit Jahren spitzt sich die politische Lage in Europa zu;
Populisten gewinnen Wahlen und wettern gegen Europa.
Braucht Europa einen Plan B? Das Projekt B-Europe nähert
sich diesem Thema künstlerisch.
<http://hellerau.org/b-europe>

08. und 09.06.
19:00

Theater – „Unendlicher Spaß“ von David Foster Wallace
mit den Schauspielern Devid Striesow, Ursina Lardi,
Sebastian Blomberg, André Jung, Jasna Fritzi Bauer und
Heiko Pinkowski
<http://hellerau.org/unendlicher-spazz>

Weitere Informationen zum Programm: www.hellerau.org



Deutscher Werkbund Sachsen e.V.

Karl-Liebknecht-Str. 56, 01109 Dresden – westliches Pensionshaus,
www.deutscher-werkbund.de; Tel.: 880 2007

Fr, 14:00
jeder 3. So, 11:00

Führungen im Festspielhaus (4 € /3 €)

(Ist der Freitag oder der Sonntag ein Feiertag, wird um telefonische Anmeldung mind. 3 Tage zuvor gebeten:
Tel.: 0351/2646246)

Führungen nach
Vereinbarung

Gruppen ab 15 Personen;
Anmeldung erforderlich

nach Vereinbarung

Führungen durch die Gartenstadt Hellerau: (90 – 120 min)
Vorankmeldungen von Gruppen ab 10 Personen (oder 100 € bei weniger Personen) sind möglich; Preise 10 €/Pers., erm. 7 €/Pers. bis 15 Pers., ab der 16. Person für jede weitere 5 €, Wochenendzuschlag 20 €

Siehe auch: <http://www.hellerau.org/Service/Führungen>

Ortsbeirat Klotzsche

Rathaus Klotzsche
Kieler Str. 52, 01109 Dresden

Mo., jeweils 18:30 Uhr
07.05., 04.06.

Ortsbeiratssitzungen im Bürgersaal des Rathauses Klotzsche
Die Tagesordnungspunkte werden in den Schaukästen des Ortsamtes (Hellerauer Markt und Haltestelle „Am Hellerrand“) bekannt gegeben.



VfB Hellerau-Klotzsche e.V.

Karl-Liebknecht-Straße, 01109 Dresden

16. und 17.06.

Vereinsfest zum 25-jährigen Vereinsbestehen

Anwohner und Interessierte sind herzlich eingeladen.

16.06.: Sportschau des Vereins; Gelegenheit zum Erwerb des Deutschen Sportabzeichens und des Sächsischen Kindersportabzeichens, zur Teilnahme an einem Beachvolleyball-Turnier und zum Badminton- und Tischtennispiel in der Halle (letzteres nach Voranmeldung!); abends: Band „Freunde der Nacht“.

17.06.: Frühschoppen mit böhmischer Blasmusik und Spareribs.

Fleisch- & Wurstwaren aus eigener Fertigung

Fleischerei

Kunz & Martin GbR

• Spanferkel

• Plattenservice – auch außer Haus!

Bitte fragen Sie auch nach unserem Biofleisch-Angebot.

Wir nehmen gerne Ihre telefonische Bestellung für Fleisch- und Wurstwaren entgegen.

Am Hellerrand 4
01109 Dresden
Tel./Fax 880 51 93

Schulstraße 1
01468 Boxdorf
Tel./Fax 460 90 95

ERGO

Alle Versicherungen aus einer Hand –
fachkompetent und freundlich auch in Ihrer Nähe

Thomas Fischer

Versicherungsfachmann (BWW)

Generalagentur der ERGO Lebensversicherung AG
ERGO Pro

Klotzscher Hauptstraße 10, 01109 Dresden
Telefon 0351 8806028, Fax 0351 8902242,
Mobil 0171 3754877, E-Mail: t.fischer@ergo.de

BAU BARTHEL

Am Torfmoor 39
01109 Dresden
Tel. 0173/58 91 022
patrickbarthel@gmx.net

- Dachklempnerei/
Baureparaturen
- Dachreparaturen
- Herstellung Abkantprofile
(ZN-CU-AL -0,8mm)
- Holzinstandsetzungen
und Aufbauarbeiten
- Wohnraumbau
- Baumfällung und Rodung
- Gerüstverleih mit Aufbau

Grün in Form Baumpflege



Beratung
Baumpflanzung
Baumpflege
Obstbaumschnitt
Baumkontrolle
Kronensicherung
Fällung

Dipl.-Ing. Andreas Köhler

Fachagrarwirt
Baumpflege

Am Schänkenberg 17
01109 Dresden

Telefon 0351-160 70 43
Gruen-in-Form@posteo.de

verstrickt  zugenäht

... seit 2007 in DD-Klotzsche zu Hause ...

Inh. Blanka Huster

– Näh-, Änderungs- und Reparaturservice
– Bügel- und Mangelservice

... mobile
Annahme ...

... mobile
Annahme ...

– Chemische Reinigung und Wäscherei
– mobiler Hauswirtschaftsdienst
– Hilfe beim Umgang mit Ihrer Nähmaschine

Telefon: 03 51-88 96 65 52
Fax: 03 51-88 96 65 53
Mobil: 01 70- 1 85 05 17

E-Mail:
verstricktundzugenaeht@web.de oder
verstricktundzugenaeht@t-online.de

Hier könnte Ihre Werbung stehen!

Bürgerzentrum Waldschänke Hellerau e.V.
sucht zum nächstmöglichen Termin
Unterstützung der Hausleitung auf Mini-Job-Basis!



- Wohnen Sie in der Nähe?
- Haben Sie Spaß am Umgang mit Menschen?
- Sind Sie offen auch an 1–2 Wochenenden im Monat für 2–4 Stunden zu arbeiten?
- Schätzen Sie Flexibilität bei den Arbeitszeiten während der Woche?

Wenn Sie sich angesprochen fühlen,
nehmen Sie bitte Kontakt zu uns auf!

Am Grünen Zipfel 2
01109 Dresden-Hellerau

info@hellerau-waldschaenke.de
oder telefonisch 79539811 (AB)

oder persönlich zu den
Sprechzeiten:

Mo 17 – 19 und Mi 10 – 12



Akademiehotel Dresden · Königsbrücker Landstraße 2a · 01109 Dresden · www.akademiehotel-dresden.de

G.I.D.

GURLAND IMMOBILIEN DRESDEN

Suchen in Hellerau und Klotzsche zum Kauf:

- Einfamilienhäuser
- Mehrfamilienhäuser
- Reihen- und Doppelhäuser
- Baugrundstücke

Telefon (0351) 810 5898
Bautzner Str. 4, 01099 Dresden

Impressum:

Redaktionsanschrift:	Am Schänkenberg 15	01109 Dresden	Tel.: 880 78 36
Vereinsanschrift:	Am Grünen Zipfel 2	01109 Dresden	Tel.: 33454385
Werbung/Anzeigen:	Heideweg 5	01109 Dresden	Tel.: 880 94 61
Kontonummer:	3120 112 371	BLZ: 850 503 00	Ostsächsische Sparkasse DD
IBAN:	DE17 8505 0300 3120 1123 71		

www.hellerau-buergerverein.de

E-Mail Redaktion: redaktion@hellerau-buergerverein.de

E-Mail Verein: mail@hellerau-buergerverein.de

Die Redaktion behält sich das Recht der sinnwahren Kürzung und Bearbeitung von Zuschriften vor. Beiträge, die den Namen des Verfassers oder seine Initialen tragen, stellen nicht unbedingt die Meinung der Redaktion dar. Redaktionsschluss für die Ausgabe Nr. 116 ist der 4. Juli 2018.

Wenn Sie Abonnent werden möchten, melden Sie sich bitte unter der Telefonnummer: 880 94 61
Jahresabogebühr für 4 Hefte: 3 €; bei Versand 7,50 €; im Einzelverkauf in den Geschäften: 1 €/Heft